

Fachkurs Schweizerische Bedingungen Sozialer Arbeit

Mehr Infos unter
[hslu.ch/w154](https://www.hslu.ch/w154)



Sich im schweizerischen Sozialwesen zurecht finden

Fachpersonen der Sozialen Arbeit mit einem im Ausland erworbenen Diplom benötigen landesspezifische Kenntnisse, um sich im Sozialwesen orientieren zu können. Die rechtlichen Grundlagen müssen berücksichtigt und gesellschaftliche und organisationale Gegebenheiten Sozialer Arbeit beachtet werden. Diese Kompetenzen erwerben die Teilnehmenden in diesem Fachkurs. EU-Bürger und -Bürgerinnen haben gemäss EU-Richtlinien Anrecht auf einen ihrer Ausbildung entsprechenden Berufszugang in der Schweiz. Für das Anerkennungsverfahren ist das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zuständig. Hat das SBFI bei der Prüfung eines Gesuches festgestellt, dass gewisse für die berufliche Arbeit in der Schweiz als wichtig erachtete Kompetenzen fehlen, werden Ausgleichsmassnahmen zur Auflage gemacht, welche mit diesem Fachkurs in zwei Varianten erfüllt werden können:

- Variante 1: Anpassungslehrgang mit Zusatzausbildung
- Variante 2: Eignungsprüfung

Der Kurs ist als Fernstudium mit E-Learning konzipiert. Die schweiz-spezifischen Kompetenzen werden in thematisch aufgebauten Themenblöcken angeboten. Die Inhalte werden mit der Praxis verknüpft und für den Kursabschluss miteinander verbunden.

Weitere Informationen zum Fachkurs finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.



Silvia Domeniconi Pfister
Sozialarbeiterin MSc, Fachkursleitung

Inhalt des Fachkurses

Der Fachkurs besteht aus sieben Themenblöcken, die in zwei Kurse aufgeteilt sind. Je nach Bedarf bzw. Auflage vom SBFI besuchen die Teilnehmenden nur Kurs 1 oder beide Kurse. Die Themenblöcke beinhalten folgende Themen und Lernziele:

Kurs 1

Themenblock 1: Aufbau des schweizerischen Sozialwesens

- Aufbau des schweizerischen Rechts- und Sozialwesens (Arbeitsfelder, Strukturen und Organisationen der Sozialen Arbeit)
- Föderalismus und Subsidiarität als Grundlagen der Sozialen Arbeit in der Schweiz

Themenblock 2: Sozialer Wandel in der Schweiz

- spezifisch schweizerische familien-, gemeinde- und kulturpolitische Zusammenhänge und aktuelle Entwicklungen
- relevante tagespolitische Zusammenhänge und partizipativ-konsensuale Entwicklungsorientierung auf der individuellen, kommunalen und regionalen Ebene (partizipativer Gedanke, direkt-demokratisches Verständnis, Kompromissbereitschaft)

Themenblock 3: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit in der Schweiz

- aktuelle Rechtsgrundlagen (z.B. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Staats- und Verwaltungsrecht, Personen Opferhilferecht, Sozialversicherungsrecht, Vertragsrecht, Gleichstellungsrecht, Strafrecht, Familienrecht)

Kurs 2

Themenblock 4: Organisationsentwicklung, Organisationen der Sozialen Arbeit

- Merkmale von Organisationen Sozialer Arbeit (speziell den Kontext öffentliche vs. private Trägerschaft; professionelle vs. ehrenamtliche Führung)
- Kooperation mit Behörden und Ehrenamtlichen und Zuordnung von Zuständigkeitsgrenzen
- Auswirkungen des sozialen Wandels auf die sozialen Organisationen
- organisationale Implikationen von Sozialer Arbeit

Themenblock 5: Public Management und Qualitätsmanagement/Evaluation

- Public Management als Sozialstaatliches Steuerungsinstrument in der Schweiz
- Aspekte von Qualitätsmanagementsystemen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung und -evaluation

Themenblock 6: Politische Meinungsbildung in der Schweiz

- Strukturen und Gefässe der politischen Meinungsbildung

Themenblock 7: Managing Diversity (Interkulturalität und Gender)

- Gender und Interkulturalität (als Fachkompetenzen) inkl. Praxis-Transfer
- gender- und interkulturelle Aspekte in der professionellen Kommunikation (als Methodenkompetenzen)

Kursvarianten, Leistungsnachweise und Aufbau

Kursvarianten

Der Fachkurs kann in einer von zwei Varianten absolviert werden:

Variante 1: Anpassungslehrgang mit Zusatzausbildung

Die Teilnehmenden besuchen berufsbegleitend je nach Interesse bzw. Auflage vom SBFJ für die Zusatzausbildung nur Kurs 1 oder beide Kurse. Wird eine schweizerische Anerkennung des Diploms angestrebt, verlangt das SBFJ die begleitende Berufspraxis «unter der Verantwortung eines qualifizierten Berufsangehörigen». Diese Fachperson braucht eine in der Schweiz anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit. Die Ausbildungsstufe (HF oder FH) muss mindestens jener Stufe entsprechen, welche die Teilnehmenden gemäss Verfügung vom SBFJ anerkannt haben möchten. Die Zusatzausbildung wird eng mit der Praxis verknüpft und erfordert eine Mitwirkung der Praxisbegleitung beim Selbststudium der Teilnehmenden. Dies sicherzustellen liegt in deren Verantwortung.

Variante 2: Eignungsprüfung

Die Teilnehmenden zeigen die zu erwerbenden Kompetenzen in einer mehrstündigen Eignungsprüfung. Die Vorbereitung geschieht entweder im individuellen, minimal begleiteten Selbststudium oder durch Belegen der Kurse. Eine Berufspraxis in der Schweiz ist für die Eignungsprüfung nicht Bedingung. Da die Kandidierenden jedoch zeigen müssen, dass sie ihre Kompetenzen in der Praxis anwenden können, wird sehr empfohlen, bei der Vorbereitung mit einer Praxisorganisation zusammen zu arbeiten.

Leistungsnachweise

Folgende Leistungen müssen für das Bestehen des Fachkurses erbracht werden:

Variante 1: Anpassungslehrgang mit Zusatzausbildung

Die Teilnehmenden nehmen an den Präsenztagen teil und erledigen die dort geforderten Aufgaben (Selbststudium mit Zusammenfassung und Präsentation des Gelernten). Sie verfassen über jeden Themenblock eine Reflexion oder ein Fallbeispiel über die Anwendung des erworbenen Wissens in ihrer Praxis. Die Praxisbegleitung bewertet diese schriftliche Arbeit. Für den Kursabschluss verfassen die Teilnehmenden eine Gesamtreflexion. Die Kursleitung nimmt eine Gesamtbeurteilung aller schriftlichen Arbeiten vor und bezieht dafür die Bewertungen der Praxisbegleitenden ein.

Variante 2: Eignungsprüfung

Die Vorbereitung auf die Prüfung geschieht durch Belegen der Kurse oder im Selbststudium. Die erworbenen Kompetenzen werden dokumentiert und im Vorfeld zur Prüfung abgegeben. Die Prüfung beinhaltet mehrere Schritte, welche teilweise zu Hause, teilweise direkt vor Ort vorbereitet werden. Sie dauert ungefähr vier Stunden.

Aufbau nach Interesse und individuellem Vorwissen

Die erhebliche Heterogenität der Kurs-Teilnehmenden verlangt nach methodisch-didaktischen Bausteinen, die selbstgesteuertes, individualisiertes Lernen in den Vordergrund stellen. Mit dem Konzept des «Blended Learnings», in welchem die Teilnehmenden im Selbststudium ihre individuellen Wissenslücken schliessen, wird diesen Anforderungen optimal Rechnung getragen. Die Lernplattform ermöglicht ortsunabhängige Zusammenarbeit und Austausch sowohl in Lerngruppen als auch mit den Dozierenden. Bei den konkreten Lerninhalten wird stets von einer realen Situation ausgegangen, zu der sich den Teilnehmenden als «Ortsunkundige» Fragen im Rahmen des Modulthemas stellen. Je nach Interesse verfolgen sie solche Fragen im Selbststudium und mit der E-Lerngruppe weiter und beantworten sie. Das erworbene Wissen wird den Kursteilnehmenden in einer schriftlichen Zusammenfassung und einer mündlichen Präsentation zur Verfügung gestellt. Diese Lernform garantiert die nötige Praxisnähe und baut auf den Interessen und dem individuellen Vorwissen der Teilnehmenden auf.

Rolle der Dozierenden, Ziele und Zielgruppen

Rolle der Dozierenden

Die Dozierenden haben in diesem Konzept nicht die gewohnte Rolle der Wissensvermittler. Sie unterstützen vielmehr die Kursgruppe und die einzelnen Teilnehmenden in der Entwicklung relevanter Fragestellungen und im Wissenserwerb. Sie stellen Unterlagen zur Verfügung, die sich eignen, die Fragestellungen anzugehen und sich im «Wissensmeer» zu orientieren und bieten eine Verknüpfung und Integration der verschiedenen Lerninhalte. Neben dieser Rolle als Lerncoach bei auftauchenden Fragen oder Schwierigkeiten haben die Dozierenden auch die Funktion als Expertinnen und Experten. Sie überwachen und kontrollieren die Lernfortschritte und die Qualifikation.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die spezifischen schweizerischen Bedingungen Sozialer Arbeit.
- finden sich im Schweizer Sozialwesen zurecht, kennen die politischen, gesellschaftlichen, gesetzlichen und organisationalen Rahmenbedingungen und verfügen so über wichtige Kompetenzen, um in der Schweiz eigenverantwortlich und selbstständig arbeiten zu können.
- verfügen mit diesem Kursabschluss über eine zentrale Voraussetzung für die schweizerische Anerkennung ihres ausländischen Diploms im Bereich der Sozialen Arbeit.

Zielgruppen

Die Anpassungslehrgänge beziehungsweise die Eignungsprüfung richten sich an Fachpersonen mit ausländischen Diplomen der Berufe

- Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
- Soziokulturelle Animatorin/Soziokultureller Animator
- Kindererzieherin/Kindererzieher

Zulassung, Kosten, Dauer

Zulassung

Wird mit dem Fachkurs bzw. der Eignungsprüfung die schweizerische Anerkennung des ausländischen Diploms angestrebt, setzt dies den Auflageentscheid des SBFJ voraus, eine Ausgleichsmaßnahme zu absolvieren.

Für den Anpassungslehrgang ist eine Stelle erforderlich, welche die Berufspraxis ermöglicht und die nötige Begleitung durch eine qualifizierte berufsangehörige Person gewährleistet. Diese Fachperson braucht eine in der Schweiz anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit. Die Ausbildungsstufe (HF oder FH) muss mindestens jener Stufe entsprechen, welche die Teilnehmenden gemäss Verfügung vom SBFJ anerkannt haben möchten.

Der Kurs kann auch als persönliche Weiterbildung (ohne Anerkennungsverfahren) besucht werden. Die Zulassung erfolgt dann nach Absprache mit der Kursverantwortlichen.

Um dem Kurs folgen und die schriftlichen Arbeiten leisten zu können, werden gute Deutschkenntnisse (mind. Niveau B2) vorausgesetzt.

Für das Fernstudium werden PC- und Internetkenntnisse (Internetrecherche, Dokumente hoch- und herunterladen) benötigt.

Kosten

Die Kosten des Fachkurses entnehmen Sie bitte der Website unter: hslu.ch/w154.

Dauer und Zeitaufwand

Kurs 1 wird in zwei Varianten mit unterschiedlicher Dauer angeboten: In der Kompakt-Variante dauert er vier Monate und in der Standard-Variante acht Monate.

Für Kurs 2 beträgt die Dauer sieben Monate. Pro Themenblock muss mit einem Aufwand von ca. vier Tagen Selbststudium und zwei Präsenztagen gerechnet werden. Hinzu kommen pro Kurs für den Abschluss ca. zwei Tage Selbststudium.

Die Praxisbegleitenden müssen für das Lesen, Bewerten und Reflektieren der schriftlichen Arbeiten mit einem Aufwand von gut einer Stunde pro Themenblock rechnen.

Bei der Variante der Eignungsprüfung muss mit einem ähnlichen Gesamtaufwand gerechnet werden.

Kursbestätigung und Dozierende

Kursbestätigung

Die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreichem Abschluss des Fachkurses eine Kursbestätigung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, die dem SBFI für die Anerkennung eingereicht werden kann.

Dozierende

Die Dozierenden und Prüfungsexpert/innen sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in den Bereichen, die sie unterrichten.

Die Namen aller Dozierenden und Prüfungsexperten und -expertinnen werden auf der Website unter hslu.ch/w154 publiziert.

Daten, Anmeldung und Durchführungsformat

Daten

Kurs 1: wird in der Regel zwei Mal jährlich durchgeführt; einmal kurz und intensiv (kompakt) sowie einmal über einen längeren Zeitraum (Standard). Dies ermöglicht eine Ausrichtung auf individuelle Bedürfnisse und berufliche wie auch private Gegebenheiten. Beide Durchführungen ermöglichen direkten Anschluss an Kurs 2.

Kurs 2: wird aufgrund der Nachfrage einmal jährlich im Kompakt-Modus angeboten, da er nur von wenigen Teilnehmenden absolviert wird. Er baut auf Kurs 1 auf und kann deshalb erst nach erfolgreichem Abschluss von Kurs 1 belegt werden.

Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website unter hslu.ch/w154.

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum Fachkurs, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website hslu.ch/w154. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Kursverantwortliche über die Aufnahme entscheidet.

Administration (Auskunft)

Petra Spichtig, T +41 41 367 48 72,
petra.spichtig@hslu.ch

Leitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Silvia Domeniconi Pfister, T +41 41 367 48 97
silvia.domeniconipfister@hslu.ch

Durchführungsformat

Der Unterricht findet bei der Kompaktvariante online per Zoom statt, bei allen anderen Varianten vor Ort an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Inhalt und Aufbau des Fachkurses

Sie haben eine Verfügung des SBFI für die Anerkennung einer Diplom-Ausbildung in Sozialer Arbeit, welche Ihnen Ausgleichsmassnahmen auferlegt.

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet Ihnen folgende Möglichkeiten, diese Auflagen zu erfüllen:

Sie besuchen Kurse der HSLU...

...mit begleitender Praxis im Sozialbereich ⁱ Variante «Anpassungslehrgang»	...ohne begleitende Praxis Variante «Eignungsprüfung»
Sie besuchen den Kurs 1 (3 Module)ⁱⁱ	
Qualifikation ohne Prüfung	Qualifikation mit Eignungsprüfung
Kursbestätigung für das SBFI	
Müssen Sie auch die Inhalte der Module 4–7 nachweisen? ⁱⁱⁱ	

Kursbesuch	Selbststudium
Kursbesuch	
...mit begleitender ^{iv} Praxis im Sozialbereich ⁱ Variante «Anpassungslehrgang»	...ohne begleitende Praxis Variante «Eignungsprüfung»
Sie Besuchen den Kurs 2 (4 Module)	
Qualifikation ohne Prüfung	Qualifikation mit Eignungsprüfung
Kursbestätigung für das SBFI	

Sie bereiten sich im Selbststudium auf eine Eignungsprüfung vorⁱⁱⁱ

Briefing durch unsere Expert*innen	
Selbststudium der Inhalte der Module 1–3	
Eignungsprüfung	
Bestätigung für das SBFI	
Müssen Sie auch die Inhalte der Module 4–7 nachweisen? ⁱⁱⁱ	
Kursbesuch	Selbststudium
Briefing durch unsere Expert*innen	
Selbststudium der Inhalte der Module 4–7	
Eignungsprüfung	
Bestätigung für das SBFI	

ⁱ Bedingungen und Umfang gemäss Ihrer Verfügung des SBFI. Bei älteren Verfügungen gelten hier die aktuellen, frauenfreundlicheren Bedingungen.

ⁱⁱ Link für weitere Informationen und Anmeldeformular zum Kurs 1

ⁱⁱⁱ Die Lerninhalte sind in Ihrer Verfügung des SBFI spezifiziert (Modulinhalte 1–3 / 4–7).

^{iv} Ihre Verfügung spezifiziert die für die Begleitperson nötigen Qualifikationen.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

«Die Weiterbildung ermöglicht ein fundiertes Wissen über Grundlagen, Struktur und Aufbau des Schweizerischen Sozialwesens. Sie hat mir sehr dabei geholfen, mich im Arbeitsalltag einfacher einzugliedern sowie kulturelle Unterschiede und Eigenheiten zu verstehen. Als besonders hilfreich empfand ich dabei die schnelle und offene Kommunikation mit den Dozierenden und den klaren Aufbau des Fachkurses.»

Andrea Oberholzer-Waibel, Hortleiterin

**Hochschule Luzern
Soziale Arbeit**

Werftstrasse 1

Postfach

6002 Luzern

T +41 41 367 48 48

sozialearbeit@hslu.ch

hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu unserem
Fachkurs Schweizerische Bedingungen
Sozialer Arbeit